

**Abweichender Bericht  
der Berichterstatterin  
der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen  
im 1. Untersuchungsausschuß**

**Ingrid Köppe, MdB**

0	EINLEITUNG	1
A	GEHEIMDIENSTE	2
I.	Der Bereich KoKo und die Geheimdienste	2
II.	Doppelagenten im Bereich KoKo	5
III.	Agenten, Doppelagenten, Überläufer	6
III.1	Heinz Altenhoff	6
III.2	Günter Asbeck	7
III.3	Peter Kamenz	12
III.4	Adolf Mader	14
III.5	Gerhard Maune	16
III.6	Hans-Joachim Menzel	17
III.7	Axel Pösz	19
III.8	Alexander Schalck-Golodkowski	22
III.9	Karl-Heinz Schürmann	27
III.10	Horst Schuster	28
III.11	Eberhard Seidel	34
III.12	Claus Weihrauch	37
III.13	Helmuth Weise	38
III.14	Ingolf Weninger	41
III.15	Peter Zobel	43
IV.	Wie MfS-Mitarbeiter zu "Knickebein", "Glasschüssel", "Häuserkampf" und anderen Quellen bei westdeutschen Geheimdiensten wurden	43
B	PARTEIFIRMEN	50
I.	Geschichte, Anzahl und Aufgaben der SED-Parteifirmen in der Bundesrepublik Deutschland	50
II.	Die Rechtslage durch das Militärregierungsgesetz Nr.53	52
III.	Welche Kenntnisse hatte die Bundesregierung über die Aktivitäten der SED-Parteifirmen und ihre Rolle bei der Finanzierung der DKP?	53
III.1	Verfassungsschutzberichte als Informationsquelle für die Bundesregierung	53
III.2	Woher stammte das Wissen des BfV?	54
	EXKURS: Mysteriöse Todesfälle	59
IV.	Was haben die Bundesregierungen bis 1989 gegen die Tätigkeit der SED-Parteifirmen in der Bundesrepublik Deutschland unternommen?	65
IV.1	Die ungenehmigte Tätigkeit der Parteifirmen	65

V.	Das Schicksal der Parteifirmen von 1990 bis 1994	73
V.1	Die Tätigkeit von Waltraud Lisowski bis Oktober 1990	73
V.2	Die Entwicklung seit dem 3. Oktober 1990	75
Exkurs:	Die Eigentumsfrage als Dreh- und Angelpunkt	77
V.3	Lisowski handelt, Regierung zögert - die Verschleuderung von Volksvermögen	81
C	EMBARGO	88
L.	Wofür benötigte die DDR Embargo-Güter und wie besorgte sie diese?	88
I.1	Ziele, handelnde Personen	88
I.2	Beschaffungslinien	89
I.2.1	Firmen der HVA mit Verbindungen zum Bereich KoKo	89
I.2.2	Firmen der AG Baude	89
I.2.3	KoKo-Firmen	90
I.2.4	Außenhandelsbetriebe	90
Exkurs 1:	Der Fall Majunke	90
II.	Welche Kenntnisse hatte die Bundesregierung über den Embargohandel der DDR?	93
II.1	Quellen der Nachrichtendienste in den fünfziger und sechziger Jahren	93
II.2	Quelle Helmuth Weise 1973-1975	93
II.3	Quelle Günter Asbeck ab 1981	94
II.4	Quelle Horst Schuster ab 1983	94
II.4.1	Allgemeine Aussagen zum Embargohandel	95
II.4.2	Die Sonderrolle von Impag und Intertechna	96
II.4.2.1	Intertechna	96
II.4.2.2	Impag	97
II.4.3	Einzelkenntnisse	97
II.4.4	Aussagen Horst Schusters über einzelne Lieferländer von Embargogütern	98
II.4.4.1	Belgien	98
II.4.4.2	Dänemark	99
II.4.4.3	England	99
II.4.4.4	Niederlande	100
II.4.4.5	Nordkorea	101
II.4.4.6	USA	101
II.4.4.7	Schweiz	102
II.4.4.8	Österreich	103
II.4.4.9	Bundesrepublik Deutschland	106
II.4.4.10	Bewertung der Aussagen Schusters beim BND	111

II.5	Sonstige Quellen des BND nach 1983	111
II.6	Der Überläufer Schalck-Golodkowski bestätigte die bisherigen BND-Kenntnisse	112
III.	Was hat die Bundesregierung gegen den Embargohandel der DDR unternommen	113
III.1	Eine Chronologie der Untätigkeit	114
III.1.1	Das Jahr 1978	114
III.1.2	Das Jahr 1979	115
III.1.3	Das Jahr 1983	115
III.1.4	Das Jahr 1984	115
III.1.5	Das Jahr 1985	116
III.1.6	Das Jahr 1986	117
III.1.7	Das Jahr 1987	121
Exkurs 2:	Der Fall Siemens (1985-1990)	122
Exkurs 3:	Der Fall Leybold-Heräus (1987-1989)	124
Exkurs 4:	Ottokar Hermann und die Leiterplattenwerke - TEIL 1	128
Exkurs 5:	Toshiba und die Leiterplattenwerke	133
Exkurs 6:	Ottokar Hermann und die Leiterplattenwerke - TEIL 2	136
III.2	Wie rechtfertigt die Bundesregierung nachträglich ihr Fehlverhalten bei der Embargo-Kontrolle gegenüber der DDR	145
IV.	Ermittlungsverfahren gegen die Embargofirmen	147
IV.1	Kritik der ZERV	147
IV.2	Stand einzelner Verfahren	149
V.	Was ist aus den Embargo-Firmen geworden?	150
V.1	Asimex / F.C. Gerlach	152
V.2	Die Firma Jan Plon	154
V.3	Iberma / Intercoop / Dr. Ackert und Partner	154
V.4	Richard Müller	156
D	<b>BEWERTUNG DER UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE</b>	158
E	<b>ANLAGEN</b>	164